
Vorstand

Prof. Dr. Detlef Moka
(1. Vorsitzender)
Dr. Ronald Jochens
(2. Vorsitzender)
Dr. Volker Meusel
(Schriftführer)
Dr. Norbert Czech FEBNM
(Kassenwart)

Geschäftsführer

Dr. Andreas Hey
Wolziger Zeile 30 A
12307 Berlin
Tel: (030) 85764273
Fax: (030) 70784162
Mobil: (0172) 3133735
Mail: hey@bdn-online.de

Geschäftsstelle

Iris Herzogenrath
Weserstr. 86
45136 Essen
Tel: (0201) 251297
Fax: (0201) 8965599
Mobil: (0162) 4567142
Mail: herzogenrath@bdn-online.de

BDN-Interna

1. Rückblick auf 2016 aus BDN-Sicht

Lassen Sie uns diese Ausgabe mit einem kurzen Rückblick aus BDN-Sicht auf 2016 beginnen.

In einer klammheimlichen Hau-Ruck-Aktion kurz vor Weihnachten 2015 hatten sich KBV und GKV-Spitzenverband auf eine Vergütung für PET/CT ab 01. Januar d.J. geeinigt: mit wenig Sachverstand und Rahmenbedingungen (v.a. auch einer Vergütungshöhe), die so unser Eindruck, letztlich zu einem sehr restriktiven Einsatz dieser Methode führen soll. Befeuert wurde unsere Vermutung durch die hohen Anforderungen der zusätzlich ab 1. Juli d.J. geltenden QS-Vereinbarung.

Mit viel Einsatz hatten wir in 2015 Legenden und Bewertungen aller nuklearmedizinischen Positionen von EBM und GOÄneu überarbeitet. Auf politischer Ebene hat sich hier aber dieses Jahr im Ergebnis sehr wenig bewegt (s.u.).

Dafür aber politisch umso mehr in der Gesetzgebung: so z.B. GKV-Versorgungsstärkungsgesetz (Stichwort u.a. Terminservicestellen), Krankenhausstrukturgesetz, Antikorruptionsgesetz, um nur einige aus der Gröhe'schen stetig mahrenden Mühle zu nennen. Viele dieser Gesetze führen zu einer weiteren erheblichen Schwächung der ambulanten Medizin, oftmals zum Vorteil der Kliniken. Und das in einer Zeit, in der KBV und BÄK zuvorderst mit sich selbst beschäftigt waren. Eingeschränkte Arbeitsfähigkeit war das ganze Jahr und ist immer noch das Ergebnis, nicht zuletzt verbunden mit einem erheblichen Verlust an politischem Einfluss.

Aber es gibt auch erfreuliches: Der gesamte BDN-Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung Ende September in Nürnberg ohne Gegenstimmen in seinem Amt für weitere vier Jahre bestätigt, ein nicht zu unterschätzendes Zeichen der Kontinuität in diesen unruhigen Zeiten.

In den folgenden Artikeln finden Sie jeweils auch einen Ausblick auf 2017. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen im nächsten Jahr!

2. GOÄneu & EBM

GOÄneu

Nach der „Notbremse“ der BÄK hinsichtlich der GOÄneu im März d.J. hat sich die BÄK diesbezüglich neu aufgestellt und bindet jetzt unter dem neuen GOÄ-Verhandlungsführer Dr. Klaus Reinhardt alle Berufsverbände in den Prozess ein.

Nachdem die Legendierungen weitgehend abgeschlossen sind, soll Anfang 2017 der Prozess zur Erarbeitung der Bewertungen angestoßen werden.

Positiv ist aus unserer Sicht, dass die BÄK sich verpflichtet hat, einen rein ärztlichen Vorschlag – was Legenden und Bewertungen angeht – immer mitlaufen zu lassen. Er wird auch unabhängig von den Verhandlungen mit der PKV weiterentwickelt.

Sicher ist aber auch, dass die GOÄneu diese Legislaturperiode nicht mehr verabschiedet wird und sich das Schicksal der GOÄneu nach der Bundestagswahl im September 2017 derzeit nicht abschätzen lässt.

EBM

Der Orientierungswert steigt in 2017 auf 10,53 Cent, was einem Plus von 0,9%! entspricht. Aber selbst hiervon kommt v.a. bei den technischen Fächern wie uns nichts an.

Dr. Dirk Heinrich (Vorsitzender des NAV-Virchow-Bund) brachte es in einem Interview treffend auf den Punkt: *„Jede fünfte Leistung fällt unter den Tisch. Das wird einfach als Rabatt an die Krankenkassen abgegeben. Ich kenne keine andere Berufsgruppe, die immer 20 Prozent Rabatt auf alles geben muss. Das frustriert die Ärzte und das muss man einfach sagen dürfen.“*

Schon im Oktober 2015 haben wir der KBV unsere Vorschläge (Leistungslegenden und Bewertungen) zum geplanten neuen EBM übermittelt; eine Rückmeldung gibt es bis heute nicht.

Der 1. Juli 2017 als Termin für die Einführung des neuen EBM ist nicht zu halten; wir gehen von frühestens Mitte 2018 aus.

3. BDN-Pressemitteilungen & Webseite

Mit insgesamt sieben Pressemitteilungen in 2016 (s. <http://www.bdn-online.de/index.php?id=138>) ist uns wieder ein breites mediales Echo gelungen, immer mit dem Ziel, die Nuklearmedizin und ihre Methoden dem Fachpublikum wie auch der breiten Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein zu bringen.

Auch in 2017 werden wir zusammen mit unserem Partner, dem Thieme-Verlag, diesen Weg fortsetzen. Vorschläge Ihrerseits zu Themen für weitere Pressemitteilungen sind willkommen!

Begonnen haben wir inzwischen auch mit der Neugestaltung unserer doch reichlich in die Jahre gekommenen Webpräsenz. Ziel ist ein „Relaunch“ spätestens nach der Sommerpause 2017. Sie sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Interessenten melden sich bitte bei Dr. Hey (Email: hey@bdn-online.de; Tel. 0172-3133735).

Berufspolitik

4. KBV vor Neustart – hoffentlich!

In 2016 machte die KBV v.a. durch fortdauernde in der Öffentlichkeit ausgetragene Auseinandersetzungen, v.a. auch auf Vorstandsebene, von sich reden. Dabei spielte die Aufarbeitung von Vorgängen aus der Ära Köhler wie auch aktuelle Vorkommnisse, oftmals unter Einschaltung von Staatsanwaltschaften und dem BMG, eine wichtige Rolle. Das Medieninteresse war entsprechend groß; DER SPIEGEL titelte seinen Artikel in der Ausgabe 47/2016 denn auch reißerisch „Im Sumpf der Intrigen“, u.a. süffisant den KBV-Vorsitzenden Gassen mit dem Satz zitierend: *„Man steht besser nah an der Wand. Dann bekommt man auch kein Messer in den Rücken.“*

Mittlerweile hat sich der Konflikt im KBV-Vorstand dadurch entschärft, dass sich die KBV-Vize Frau Feldmann zum Jahresende 2016 zurückzieht und Gassen die KBV bis zur Vorstandswahl Anfang März 2017 allein führt.

Die fortwährenden, zuletzt bis zur Arbeitsunfähigkeit eskalierenden, Konflikte im KBV-Vorstand haben das BMG auf den Plan gerufen. Der vom Kabinett Mitte November verabschiedete Entwurf des sog. GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetz (kurz „SVSG“) erlaubt dem BMG einen unmittelbaren Eingriff in die Tätigkeit der Selbstverwaltungsorgane, insbesondere der KBV.

So sieht der Gesetzentwurf u.a. folgendes vor:

- Der KBV-Vorstand „kann“ nicht mehr wie bisher aus drei, sondern er muss aus drei Mitgliedern bestehen. Der Dritte kann ein Arzt oder Rechtsanwalt sein, muss es aber nicht.
- Der Vorstand muss in den ersten beiden Wahlgängen eine 2/3 Mehrheit erreichen; im dritten Wahlgang reicht dann aber eine einfache Mehrheit.
- Die Vorsitzenden der Vertreterversammlung können mittels konstruktiven Mißtrauensvotums mit einfacher Mehrheit abgewählt werden.
- Das BMG als Aufsichtsbehörde kann gegen die KBV ein Zwangsgeld bis zu einer Höhe von 10 Mio. EUR (vorher 25.000 EUR) festsetzen.
- Das BMG kann einen „Staatskommissar“ mit ggf. weitreichenden Vollmachten entsenden.

Die geplanten Regelungen können zu massiven Eingriffen in die Entscheidungshoheit der KBV durch eine definitiv erweiterte Rechts- und Prüfungsaufsicht führen und damit die Selbstverwaltung der niedergelassenen Ärzte tiefgreifend schwächen. *„Damit würde die Tür für ein staatlich organisiertes Gesundheitswesen weit aufgestoßen“*, so Gassen in einem Artikel des Deutschen Ärzteblatt (<http://www.aerzteblatt.de/archiv/180647>). Die geplanten Neuregelungen betreffen aber nicht nur die KBV, sondern in abgeschwächter Form auch den GKV-Spitzenverband und die G-BA.

Das Gesetz bedarf nicht der Zustimmung des Bundesrates, d.h. es wird vermutet, dass das BMG anstrebt, Verabschiedung und Inkrafttreten noch vor der KBV-Vorstandsneuwahl Anfang März 2017 zu erreichen.

Aus unserer Sicht bleibt zu hoffen, dass der im März neugewählte KBV-Vorstandswahl schnell Tritt findet, Machtkämpfe hintanstellt und die Arbeitsfähigkeit der KBV wieder herstellt, ohne dass dem BMG Möglichkeiten zur Intervention eröffnet werden.

5. SpiFa startet Befragung von Fachärzten zum Antikorruptionsgesetz

Das Antikorruptionsgesetz sorgt weiter für große Unsicherheit in der Ärzteschaft. Hinweise zur möglichen Auslegung des Gesetzes mit Erläuterungen anhand von Beispielen finden sich z.B. in der KBV-Broschüre „Richtig kooperieren“ (<http://www.kbv.de/html/14349.php>).

Der Spitzenverband Fachärzte Deutschlands (SpiFa), dem auch der BDN seit September 2015 angehört, startet unter Fachärzten in Kliniken und Praxen eine Befragung zu den neuen Straftatbeständen im Gesundheitswesen.

Mit dem „Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen“ hat die Bundesregierung Bestechung und Bestechlichkeit im Gesundheitswesen als Straftatbestände im Strafgesetzbuch in den Paragraphen 299a und 299b verankert. Das Gesetz soll der besonderen Verantwortung der im Gesundheitswesen tätigen Heilberufsgruppen Rechnung tragen und gewährleisten, dass heilberufliche Entscheidungen frei von unzulässiger Einflussnahme getroffen werden.

„Die konkrete Umsetzung des Gesetzes und welche Auswirkungen dieses auf die Fachärzte in Klinik und Praxis sowie deren Tätigkeit hat, ist jedoch weiterhin unklar“, heißt es in einer Mitteilung des SpiFa vom 21. Dezember d.J. Das Gesetz werde zu Veränderungen im Umgang mit Kooperationen führen. Staatsanwaltschaften und Gerichte würden Unschärfen des Gesetzes in ihren Begründungen für einen Anfangsverdacht und später durch Urteile ausfüllen müssen.

Die Erarbeitung eines erläuternden Katalogs und die Beschreibung von Eckpunkten könnten für Ärzte, Gerichte und Staatsanwaltschaften bei der Bestimmung des „Üblichen“ hilfreich sein. Hier seien alle beteiligten Organisationen und Körperschaften gefordert.

Der SpiFa möchte mit Hilfe einer Online-Befragung den Bereich der Kooperationen im Gesundheitswesen sowie die Bemessungsgrundlagen für die Vergütung im Rahmen von Kooperationen näher beleuchten.

Die Umfrage (<https://www.surveymonkey.de/r/spifa>) soll bis Ende März 2017 laufen. Bitte beteiligen Sie sich rege.

Service: Terminkalender

Hier sind die regionalen Tagungstermine für 2017. Alle detaillierten Termine finden Sie auf der Startseite unserer Homepage www.bdn-online.de.

26. – 29.04.2017	55. Jahrestagung Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Dresden
Anfang Juni 2017	28. Jahrestagung Norddeutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in Hamburg
16. – 17.06.2017	27. Jahrestagung Gesellschaft für Nuklearmedizin Sachsen e.V. in Zwickau
07. – 08.07.2017	38. Jahrestagung Bayerische Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. in München
22. – 23.09.2017	46. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin
13.10.2017	45. Tagung Gesellschaft für Nuklearmedizin Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald
11.11.2017	Tagung Mittelrheinische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Mainz
17. – 18.11.2017	27. Jahrestagung Südwestdeutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin in Freiburg
24. – 25.11.2017	24. Jahrestagung Berlin-Brandenburgische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Berlin
01. – 02.12.2017	37. Jahrestagung Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Nuklearmedizin in Bochum
28. – 29.09.2018	47. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin
20. – 21.09.2019	48. Jahrestagung Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V. in Berlin

Service: Inserate unserer Mitglieder

Inserate sind für unsere Mitglieder ein kostenloser Service, auch auf unserer Homepage!

FA für Nuklearmedizin mit langjähriger Berufserfahrung sucht Teilzeitbeschäftigung
Nuklearmediziner sucht Teilzeitarbeit in Praxis. Bevorzugt PLZ-Raum 2 oder 1.
An Geschäftsstelle: Chiffre 08/2016

Radiolog./Nuklearmed.Großpraxis mit allen Modalitäten in BaWü sucht ab 1/17 ein/e Doppel-FÄ/FA als Nachfolger mit ggf. Praxis-Einstieg.
Kontaktaufnahme radpraxmap7@t-online.de.

2 FA/FÄ NUK oder NUK/RAD und WB- Assistent(in) sowie MTRA in Greifswald gesucht
2x FA NUK oder FA NUK/Radiologie bzw. NUK/Innere (jeweils Nachfolge) für GP Nuklearmedizin(2,5 RLV)/PET-CT/Endokrinologie (2,5 RLV) in Greifswald gesucht. Einstieg in allen Kooperationsvarianten möglich. Sehr gute Arbeits- und Teambedingungen. Weiterbildungsassistent/in Nuklearmedizin gesucht. WB-Berechtigung 3 Jahre NUK, 1 Jahr Innere/Endokrinologie. Weiterhin suchen wir eine/n MTRA. Nuklearmedizin/PET-CT/Endokrinologie PD Dr. med. habil. Bernd Streckenbach und Dr. med. Andreas Schindler, Pappelallee 1, 17478 Greifswald, Tel. 03834 80440, Fax 03834 80441, streckenbach-@t-online.de, mobil 0171 4770044

Vertreter/-in und/oder Teilzeitmitarbeiter/-in in internistisch ausgerichteter Nuk.-Praxis in Südbayern gesucht. Info über www.praxisdrbaumgartl.de

Nuklearmediziner/In von großer RAD-NUK-Praxis in Aachen als Vertretung in Teilzeit (1-2 Tage/Woche) für ca. 1-1,5 Jahre ab sofort gesucht. Alle gängigen Untersuchungen außer PET und Herz. Kontaktaufnahme über Tel. 0241-5595445 oder lueders@radiologie-aachen.de

Suchen füllbares Flächenphantom zur halbjährlichen Qualitätskontrolle Gamma Kamera.

info@praxisdrbaumgartl.de

Gutgehende Nuklearmedizinische Einzelpraxis in Südbaden sucht FÄ/FA oder Assistent/In im letzten WB-Jahr zur Anstellung oder hälftigen und ggf. späteren Komplett - Übernahme. Konkurrenzloser Standort, beste Lage und Einzugsgebiet, riesiger Zuweiserstamm. Planungsbereich Ba.-Wü. offen. Erste Kontaktaufnahme erbeten unter info@nuklearmedizin-bk.de oder 0172 7659701.

Sehr gut eingeführte Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis in Potsdam mit großem Einzugsbereich sucht aus gesundheitlichen Gründen ab Januar 2017 FÄ / FA für Nuklearmedizin. Gleichberechtigte Mitarbeit in Anstellung und Partnerschaft bis spätere Übernahme möglich. Unsere Schwerpunkte: Myocard-, Skelett-, Nierenfunktions- und SD-Szintigraphie. Ausstattung: 3 Kameras, davon eine Doppelkopf- und eine SD-Kamera. Sie werden von einem netten und motivierten Team erwartet. nukprax.popiennapieralski@freenet.de

Nuklearmedizinerin/Nuklearmediziner für Magdeburg gesucht

Eine Radiologische/Nuklearmedizinische Gemeinschaftspraxis in der Landeshauptstadt Magdeburg sucht eine Nuklearmedizinerin bzw. einen Nuklearmediziner. Eine Kontaktaufnahme kann ab sofort erfolgen, um über die Konditionen der Neubesezung eines vorhandenen KV-Sitzes zu verhandeln. Für Rücksprachen bitte Dr. Ammari, Tel: 0391 5357785 anrufen.

Wir wünschen Ihnen allen erholsame, besinnliche und friedliche Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr!

Essen, den 23.12.2016
gez. Prof. Dr. med. Detlef Moka

Berlin, den 23.12.2016
gez. Dr. med. Andreas Hey

Impressum:

Verlag: Berufsverband Deutscher Nuklearmediziner e.V., Geschäftsstelle, Weserstraße 86, 45136 Essen
Herausgeber: Prof. Dr. med. Detlef Moka, Vorsitzender des BDN, Henricistraße 40, 45136 Essen
Redaktion: Dr. med. Andreas Hey, Geschäftsführer des BDN, Wolziger Zeile 30 A, 12307 Berlin, Tel. 030-85764273, Fax: 030-70784162, hey@bdn-online.de
Geschäftsstelle: Iris Herzogenrath, Weserstraße 86, 45136 Essen, Tel. 0201 25 12 97, Fax: (0201) 896 55 99, herzogenrath@bdn-online.de